

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenamt der
Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM)

Referat Presse, Öffentlichkeit, Publizistik I
Redaktion „EKM intern“
Dietlind Steinhöfel
Lisztstraße 2a
99423 Weimar

Telefon: 0 36 43 / 77 86 91

Telefax: 0 36 43 / 77 86 90

EKM-intern@gmx.de

NEU!

www.ekmd-online.de

„EKM intern“ erscheint zu Beginn eines Monats.
Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.

**Spruch des
Monats**

Wenn Gott dir eine Tür zuschlägt, öffnet er dir ein Fenster.

Russisches Sprichwort

Internet-Tipp

„Wenn dein Kind dich morgen fragt“, heißt das Thema des 30. Deutschen Evangelischen Kirchentages, der vom 26. bis 29. Mai in Hannover stattfindet. Alle Gemeinden sind herzlich eingeladen mitzudenken, mitzuhören, mitzufeiern.

Es wird auch wieder ein Zentrum für Kinder geben, das in vielfältiger Form auch die Fragen der Kinder aufnimmt.

Nähere Informationen zum Kirchentag finden Sie unter:

www.kirchentag.de

... und außerdem:

www.gemeindekolleg-ekm.de (s.S. 8)

www.kirchengrundstuecke.de (s.S. 8)

	5	Inhalt
Editorial	5	
D ialog		
071. Gottes Liebe und Kirchenrecht	6	
072. Ein Ruf aus der Provinz	7	
A ktuelles		
073. EKM plant Zufriedenheitsstudie	7	
074. Arbeitsstelle Gemeindegemeindekolleg hat Internetseite	8	
075. KIRCHEN-LAND-KARTE Online	8	
076. Kirchliche Grundstücke über Internet verkaufen	8	
077. Gemeinsames Lernen und Erleben	9	
078. Wehrpflicht – ein Thema fordert heraus	10	
L andtagskurier		
079. Neuer Beauftragter für Thüringen	10	
080. Nachrichten aus dem Thüringer Landtag	11	
P ersonen		
081. Geschäftsführerwechsel in Meiningen	12	
W eltweit		
082. Im Gebet sich und die Welt verändern	12	
083. Sonderkollekte für Flutopfer in Südostasien	12	
084. Direkte Hilfe vor Ort für Flutopfer	13	
T agungen, Seminare		
085. Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland: Jahrestermine 2005	14	
086. Bildungsreise nach Rom	14	
087. „Burnout“ im Pfarrberuf	15	
088. Information und Austausch für Beratenden von Kriegsdienstverweigerern	16	
089. Bekenntnisgrundlagen der EKM	16	
090. Fortbildungen des PTI Neudietendorf; Teil II	17	
091. Impulstag für Mitarbeitende	20	
092. Frühjahrsseminar der Aussiedlerseelsorge	21	
093. Weiterbildungsangebote – Berlin-Brandenburg	21	
094. Angebote des Neulandhauses Eisenach	23	
H andwerkszeug, Tipps		
095. Neues Kinderliederheft	23	
096. Werbung für die Kirche - Katalog vorrätig	24	
097. „Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen“	24	
098. Theatertournee durch Dorfkirchen	24	
099. Geschichte des Widerstands	25	
100. Fernsehen: Woche der Brüderlichkeit	26	
P aragraphen		
101. Urheberrecht in den Kirchen der EKD	26	
102. Zuständigkeit Orgelsachverständige	26	
103. Zuschüsse für Rüstzeiten Gemeindegemeindekirchenräte	27	

Inhalt**M**arktplatz

104. Orgel zu verkaufen	28
105. Referat FSJ umgezogen	28
106. Marion Jendrosch umgezogen	28
107. Deutsche Evangelische Allianz umgezogen	28

Öffentlichkeitsarbeit

108. Pressemitteilungen vom 17.1. bis 13.2.2005	29
---	----

Anlagen

KIRCHEN-LAND-KARTE Online (Fragefax)	30
Anmeldeformular zum Pfarrertag	31
Anmeldeformular zum Konferenztag der KKK	32
Antrag für Zuschüsse zu Rüstzeiten des GKR in Thüringen	33
Leistungsstruktur Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland	34

Liebe Leserinnen und Leser!

geht es Ihnen auch manchmal so: Sie finden eine Geschichte oder einen Spruch für einen tollen Einstieg in die Sonntagspredigt und merken plötzlich, dass die Aussage eigentlich nicht wirklich stimmig ist.

Mir ging es so mit dem russischen Sprichwort, das ich für diese Ausgabe ausgesucht hatte. Ich fragte mich, als ich es auf die Seite gestellt hatte: Wie reagiert einer darauf, dem Religion fremd ist? Würde er nicht den Kopf schütteln über so viel Naivität in diesem Bild?

Oder: Schlägt Gott eigentlich Türen zu? Sind nicht wir das, die sie zuschlagen, aber Gott lässt irgendwo einen Spalt offen – eine kleine Pforte, ein Fenster – damit wir zurück gehen können?

Mir fiel die Liedzeile eines Taufliedes ein: „Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehn ...“

Und fast hätte ich nach einem anderen Wort gesucht. Aber dann überlegte ich weiter.

Wenn wir Türen oder Fenster schließen, sollten wir sie doch auch öffnen können. Darüber kann man allemal nachdenken.

In Tangerhütte hat die Gemeinde probiert, Türen zu öffnen. Eine Überprüfungsaktion der Kirchenleitung nahm sie zum Anlass, persönliche Briefe an Menschen zu schreiben, die gegenüber dem Verwaltungsamt ihren Austritt erklärt hatten, aber in den Kirchenbüchern noch als Mitglieder verzeichnet waren. Pfarrer Matthias Heinrich ließ sich für „EKM intern“ befragen.

Dass die verfasste Kirche sich den Sorgen ihrer Mitarbeitenden nicht verschließt und wissen will, was diese bedrückt, hat auch etwas mit offenen Türen zu tun. Sie plant eine Mitarbeitenden-Befragung. Auf Seite 7 können Sie Näheres lesen.

Offen ist natürlich auch „EKM intern“ für Ihre Meinungen, Ihren Ärger, Ihre Freuden. Ich wünsche mir, dass diese Plattform noch intensiver genutzt wird zum Austausch.

Eine neue Plattform hat nun auch die Diakonie. Das seit elf Jahren bestehende Mitarbeitendenblatt „MER“ (Mitglieder- und Einrichtungsrundschreiben) der Thüringer Diakonie sowie das der Info-Service der Diakonie der KPS haben sich nunmehr zusammengeschlossen. Die Fusion der drei Diakonischen Werke der Landeskirche Thüringens, der KPS und Anhalts verlangte einen gemeinsamen Dienst. „Diakonie Intern Mitteldeutschland“ - DIM - wird das neue Blatt heißen, das auch als elektronische Version versandt wird. Zum 10. eines jeden Monats soll das Heft die Empfänger erreichen, informierte Karl Lindke von der Diakonie in Eisenach.

Mögen „DIM“ und „EKM intern“ von den Beziehern geöffnet und gelesen werden, damit ein reger Informationsaustausch innerhalb unserer Föderation in Gang kommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen offene Türen und Fenster – mit Blick auf Ostern!

Ihre



Editorial

Dialog

Matthias Heinrich ist Pfarrer von Tagerhütte im Kirchenkreis Stendal. Eine Überprüfung der Gemeindeverzeichnisse nutzten er und seine Mitarbeitenden für eine aufsuchende Aktion.

071. Gottes Liebe und Kirchenrecht

EKM intern: Aufgrund einer Rundverfügung des Konsistoriums der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen (KPS) waren die Gemeindevorstände aufgefordert, die Gemeindeverzeichnisse mit dem Stand vom 31. Dezember 2003 zu überprüfen. Sie beließen es nicht dabei?

Heinrich: Wir sollten die Listen nicht erfasster Mitglieder melden. Wir haben dazu die Taufregister durchgesehen und alle Getauften, die bisher nicht ausgetreten waren, erfasst. Zusätzlich wurden die Konfirmandenregister durchgesehen, weil viele in der alten Heimat getaufte Flüchtlinge bei uns nur konfirmiert wurden. Alle Namen haben wir mit den uns vorliegenden Austrittserklärungen abgeglichen und zum Kirchlichen Verwaltungsamt (KVA) geschickt. Da wir festgestellt hatten, dass im KVA Austritte gemeldet waren, die in unseren Kirchenbüchern nicht verzeichnet waren, baten wir das KVA, alle Gemeindeglieder auf eventuelle Austritte zu überprüfen. Den Personen, die nach unserem Kenntnisstand nicht ausgetreten waren, haben wir einen Brief zugestellt.

EKM intern: Wie war der Inhalt des Briefes und was sollte er erreichen?

Heinrich: Im Brief haben wir die rechtliche Lage erläutert und darauf hingewiesen, dass eine Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche besteht. Wir haben dazu eingeladen, das bewusst wahrzunehmen und mit Leben zu füllen. Dazu haben wir die Schwerpunkte der örtlichen Arbeit vorgestellt und außerdem ein Gesprächsangebot unterbreitet.

EKM intern: Welche Reaktionen gab es von Seiten der Angeschriebenen?

Heinrich: Die überwiegende Mehrheit hat darauf bis heute nicht reagiert. Einige haben den Nachweis über ihren längst erfolgten Austritt nachgereicht, andere haben uns auf ihren vor Jahren erfolgten Austritt hingewiesen ohne ihn nachzu-

weisen. Mit diesen Menschen gibt es zum Teil noch Klärungsbedarf.

Schließlich haben uns auch einige der angeschriebenen Personen freundlich angesprochen und bestätigt, dass sie wieder Kirchenmitglied sein wollen. Diese Erfahrungen haben den Aufwand und die Probleme der Aktion für uns aufgewogen. Es ist wahrscheinlich wirklich so, dass mit jeder verschiedenen Aktion auch unterschiedliche Personen erreicht werden. So gesehen, gliedern sich unsere Bemühungen in den Gesamtklang des einladenden Handelns ein.

EKM intern: Gab es auch Verärgerungen?

Heinrich: Natürlich. Menschen, die ihren Austritt bei einem Notar erklärt haben und meinten, die Sache sei nun erledigt und den Nachweis nicht aufgehoben haben, waren schon verstimmt. Denn oft sind die entsprechenden Notariate nicht mehr vorhanden. Somit gibt es keinen Nachweis über den Austritt. Von diesen Menschen wird die Taufe regelrecht als Fluch verstanden, gegen den man lebenslang ein Papier zur Abwehr benötigt.

EKM intern: Wie sollte die Kirche hier verfahren?

Heinrich: Ich würde mir wünschen, dass das Kirchenamt in Verbindung mit einer theologischen Fakultät die Frage nach dem Verhältnis von Gottes Liebe, Kirchenrecht und Taufe neu bearbeitet.

Das Gespräch führte Dietlind Steinhöfel.

072. Ein Ruf aus der Provinz

Gratulation. Es gibt ein Diskussionsforum beider Kirchen: „EKM intern“.

Inhaltliche Arbeit wird gefragt sein.

Gespannt bin ich auf die neue Ausgabe.

Kein Geheimpapier, sondern eine Plattform, die Gemeindegarbeit fördern soll.

Das finde ich gut und hilfreich. Und deshalb darf es auch an die Redaktion geschrieben werden.

Gute Dinge sagen wir uns zu wenig. Ich muss ja nicht mit allem einverstanden sein. Was Christian Fuhrmann im Interview antwortet („EKM intern“, Nr. 1), ist sicher theologisch zu hinterfragen. Wer dies tun mag, wird es tun.

Aber – dass es diese Plattform nun für die beiden Kirchen gibt, ist tatsächlich eine Neuerung.

Danke – die Pressemitteilungen sind nicht alle ausgedruckt. Nichts ist älter als vergangene Pressemitteilungen.

Der Paragraphenwust hält sich in Gren-

zen (Dazu gab es dann im Januar ein 72-Seiten-Werk, genannt Amtsblatt).

Ich bin dankbar für die Erweiterung des schon vorhandenen „Landeskirche intern“ und „Hausgemacht“ und wünsche den Mitarbeitenden eine glückliche Hand bei der Themenwahl.

Die äußere Gestaltung trägt allerdings nach wie vor einen amtlich-sperrigen Charakter. Da hilft auch kein Blau.

Auch „Glaube und Heimat“ wird deshalb nicht überflüssig, und die Zusammenarbeit mit den Magdeburgern „Die Kirche“ kann sicher noch intensiviert werden.

Weiter so mit den Sprüchen des Monats:

Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte:

„Wo kämen wir hin“ – und niemand

ginge, um mal zu sehen, wohin man

käme, wenn man ginge. (Kurt Marti)

Freude beim Gehen, Sehen und Kommen wünscht Johannes Haak, Erfurt

073. EKM plant Zufriedenheitsstudie

Noch in diesem Jahr will die Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland (EKM) die berufliche Situation der Pastorinnen und Pfarrer mit einer Zufriedenheitsstudie erfassen.

Die Zufriedenheitsstudie soll in Zusammenarbeit mit einer Hochschule nach wissenschaftlichen Standards realisiert werden.

„Die Pfarrerschaft hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche Strukturveränderungen zu bewältigen und ist gegenwärtig mit einer enormen Arbeitsbelastung konfrontiert“, sagt EKM-Personaldezernent Dr. Christian Frühwald. „Musste ein Pfarrer vor zehn Jahren am Sonntag Gottesdienste in zwei Dörfern halten, so sind das heute nicht selten Feiern an fünf verschiedenen Orten.“

Ein erfolgreiches Unternehmen brauche zufriedene Mitarbeiter. Das gelte auch

für die Kirche. „Wir wollen wissen, wie es unseren Pastorinnen und Pfarrern geht, welche Ideen und Kritik sie haben, um verstärkt Hilfen und Perspektiven anbieten zu können.“

Die Initiative der Mitgliederbefragung geht auf einen Beschluss des Kollegiums der EKM zurück. Die konkrete Planung und Umsetzung der Mitarbeiterbefragung soll noch im März mit der Föderationskirchenleitung abgestimmt werden.

Einbezogen werden in die EKM-Mitarbeiterbefragung neben den mehr als 1.000 Pastorinnen und Pfarrern beider Landeskirchen weitere 600 Personen, die unter anderem als Religionslehrer, Gemeindepädagogen oder Kirchenmusiker tätig sind.

Dialog

Eine Leserreaktion zu „EKM intern“ Nummer 1

Aktuelles

EKM plant Zufriedenheitsstudie innerhalb der Pfarrerschaft

„Hilfen und Perspektiven für Pastorinnen und Pfarrer weiter ausbauen“

Aktuelles

Neue Homepage

Fragefax im Anhang
Seite 30.

Bitte möglichst noch An-
fang März ausfüllen!

Immobilien-Plattform für
Kirchengrundstücke und
Gebäude

074. Arbeitsstelle Gemeindegemeinde hat Internetseite

Seit dem ersten Februar ist die Arbeitsstelle Gemeindegemeinde der EKM mit einer eigenen Homepage online. Die Seite www.gemeindegemeinde-ekm.de stellt Informationen, Anregungen und Materialhinweise zur Verfügung, die für die Arbeit in den Gemeinden nützlich sind. Darüber hinaus bietet die Internetseite

Anregungen und lädt zur Diskussionen ein. Wünsche und kritische Hinweise an:

Berthold Salow

Referent für Landeskirchliche Projekte/
Öffentlichkeitsarbeit im Gemeindegemeinde
der EKM

Telefon: 03 91 / 53 46-186

075. KIRCHEN-LAND-KARTE Online

Damit Ihre offene Kirche von Interessierten gefunden werden kann, erstellt die Projektstelle „Offene Kirchen“ eine „KIRCHEN-LAND-KARTE Online“. Dazu benötigt die Projektstelle Ihre Informationen. Bitte füllen Sie möglichst umgehend das Fragefax im Anhang aus. Kirchen der KPS faxen dieses bitte an die Projektstelle. Kirchen der Landeskirche Thüringen senden das Fax bitte nach

Neudietendorf. Alle dazu nötigen Angaben finden Sie auf dem Fax-Vordruck im Anhang dieses Heftes.

Über das Projekt „Offene Kirchen“ können Sie sich ausführlich informieren in „EKM intern“ Nr. 2, Seite 23/24. Außerdem können ab sofort nähere Informationen sowie der Fax-Vordruck im Internet abgerufen werden unter: www.gemeindegemeinde-ekm.de

076. Kirchliche Grundstücke über Internet verkaufen

Ab sofort können Kirchengemeinden und Kirchenkreise kircheneigene Häuser oder Grundstücke, die zur Verpachtung oder zum Verkauf anstehen, auf einer Immobilien-Homepage anbieten. Die gemeinsame kirchliche Immobilien-Plattform: www.kirchengrundstuecke.de, die vom Kirchenamt in Magdeburg eingerichtet wurde, verspricht einen hohen Nutzen für allgemeine kirchliche Vermögensverwaltung, hofft das Kirchenamt.

Die Immobilienplattform bietet auch eine Verlinkung zu den Internetseiten der beteiligten Landeskirchen und der EKD. Dadurch wird ein erweitertes Interesse an Kirche und ihren Aufgabenfeldern erwartet.

Bisher haben alle östlichen Gliedkirchen, die EKD und die Herrnhuter Brüdergemeine ihr Interesse an der Nutzung der

Immobilien-Plattform zugesagt. Für die Aufnahme eines Immobilienangebotes für die Dauer von bis zu einem Jahr ist eine einmalige Gebühr in Höhe von 35,00 Euro zu entrichten.

Für die Kirchengemeinden der KPS übernimmt die Landeskirche die anfallenden Gebühren.

Die Allgemeinen Nutzungsbedingungen (ABN) sind über den Button „Intern“ auf der Homepage zu erfahren.

www.kirchengrundstuecke.de

OKR Diethard Brandt

Kirchenamt

Referat F3 – Grundstücke

Leibnizstr. 50, 39104 Magdeburg

Telefon: 03 91 / 53 46-595

Telefax: 03 91 / 53 46-599

077. Gemeinsames Lernen und Erleben

Die Diakonenausbildung in Eisenach gibt es seit über 50 Jahren, anfangs im Johannes-Falk-Haus, jetzt in der Evangelischen Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“. Die Ausbildung hat sich in fünfzig Jahren gewandelt, doch das ursprüngliche Ausbildungshaus und die grundlegende theologische und diakonische Ausrichtung sind erhalten geblieben. Wie in jedem Jahr beginnt auch 2005 ein Diakonenkurs, der auf einer staatlich anerkannten sozial-pädagogischen oder vergleichbaren Ausbildung aufbaut und ein Ausbildungsjahr umfasst.

Der Diakonenkurs an der Evangelischen Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“ gestaltet wesentlich den Schuljahresverlauf durch tägliche Andachten und Gottesdienste zu entsprechenden Höhepunkten, wie Schulanfang und -ende, Jahresanfang u.a. Die praktische Verankerung der theoretischen Ausbildung wird durch ein sechswöchiges Praktikum in einer Kirchgemeinde und durch Teilnahme an Freizeiten garantiert.

Die theoretische Ausbildung unterteilt sich in Grundlagenfächer und Fächer mit religionspädagogischer Verankerung. Der Fächerkanon bedeutet aber gleichzeitig, dass fächerübergreifende Themen behandelt werden.

Grundlagenfächer sind Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Kirchenkunde, Diakonie, Seelsorge, Ethik, Homiletik und Bekenntnis. Zu den Fächern mit religionspädagogischer Verankerung zählen Konfirmandenarbeit, Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern sowie Musik.

Während der Ausbildung haben alle Teilnehmenden eine Facharbeit zu erstellen, die sie in einem mündlichen Kolloquium verteidigen.

Schriftliche Prüfungen sind in den Fächern Altes Testament und Neues Testament sowie Kirchengeschichte oder Ethik verpflichtend und mündliche

Prüfungen können frei angewählt werden.

Das gemeinsame Lernen und Erleben spielt in der Ausbildung für alle eine große Rolle. Der Unterricht an zwei Tagen im Falkhaus, in welchem auch einige Diakonenschüler und -schülerinnen wohnen, ist allen sehr wichtig.

Natürlich können sich auch Frauen und Männer um Aufnahme in diese Ausbildung bewerben, die nicht zuvor an der Evangelischen Fachschule ausgebildet wurden. Eine äquivalente Ausbildung ist Voraussetzung, doch prüfen wir jeden Fall einzeln, um Zugänge für diejenigen zu ermöglichen, die sich mit Berufserfahrung noch einmal auf den Weg einer Ausbildung begeben.

Falls junge Leute in Ihrer Gemeinde Interesse an der Ausbildung haben und sie Genaueres über die Inhalte erfahren möchten, verweisen Sie sie bitte entweder an die Evangelische Fachschule in Eisenach oder an den Ausbildungsleiter der Diakonenausbildung, Uwe-Karsten Röder.

Wir freuen uns über jede Bewerberin und jeden Bewerber.

Für die in diesem Jahr am 24. August 2005 beginnende Ausbildung besteht die Möglichkeit, sich bis zum 31. März zu bewerben.

Uwe-Karsten Röder

Evangelische Fachschule

Ernst-Thälmann-Str. 90, 99817 Eisenach
 Telefon: 0 36 91 / 81 02 00
 Telefax: 0 36 91 / 81 02 04
 evg.fachschule@t-online.de,
 www.falk-fachschule.de)

Pfarrer Uwe-Karsten Röder

Johannes-Falk-Str. 7, 99817 Eisenach,
 Telefon: 0 36 91 / 7 58 63
 abl-diakone@falkhaus.de

Aktuelles

Ausbildung zur Diakonin oder zum Diakon an der Evangelischen Fachschule für Diakonie und Sozialpädagogik „Johannes Falk“ Eisenach beginnt am 24. August

Aktuelles

Beauftragter für Friedensarbeit bietet zum Thema „Wehrpflicht“ Impulse für Gemeindeveranstaltungen

078. Wehrpflicht – ein Thema fordert heraus

Ob die Wehrpflicht erhalten bleiben soll oder besser abzuschaffen wäre – dies wird zurzeit recht intensiv diskutiert: bei den zuständigen Politikern und Bundeswehrangehörigen, aber auch in der Öffentlichkeit.

Diese Diskussion ist ein guter Anlass, die Rolle des Militärs neu zu bedenken.

- Welchen Auftrag hat die Bundeswehr?
- Sind Auslandseinsätze deutscher Soldaten legitim?
- Welche Mittel sind geeignet, den Frieden zu stärken?
- Wie kann dem Terrorismus sinnvoll begegnet werden?
- Was bedeutet dies alles für Christen?
- Wie sollten sie sich verhalten?
- Welche Veränderungen hat es in den letzten Jahren gegeben?

Unsere christliche Stimme wird im gesellschaftlichen Diskurs dringend benötigt. Deshalb ist es ratsam, sich auch innerhalb der Gemeinden um friedensethische Positionen zu mühen.

Der Beauftragte für Friedensarbeit Wolfgang Geffe bietet zu diesem Themenkomplex Einstiegsreferate und die Moderation von Gemeindeveranstaltungen an.

Wegen Terminabsprachen wenden Sie sich bitte an:

Beauftragter für Friedensarbeit

Diakon Wolfgang Geffe

Melchendorfer Str. 31, 99096 Erfurt

Telefon: 03 61 / 6 53 77 72

oder 01 51 / 15 21 05 51

friedensarbeit@ejth.de

079. Neuer Beauftragter für Thüringen

Seit Anfang des Jahres 2005 ist der vormalige Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen, Dr. Thomas A. Seidel, nun als Beauftragter bei Landtag und Landesregierung Thüringen tätig. Am Aschermittwoch, dem 9. Februar, wurde er von Landesbischof Dr. Christoph Kähler in der Erfurter Augustinerkirche in sein Amt eingeführt. Auf Anfrage von „EKM-intern“ benannte Dr. Seidel die für ihn wichtigen Motive und Ziele seiner neuen Aufgabe wie folgt: „Diese Beauftragung nimmt mich als eine Art Brückenbauer in die Pflicht, als Brückenbauer zwischen evangelischer Kirche, Politik und gesellschaftlichen Verbänden. Eine sehr interessante,

spannende, mitunter vielleicht auch spannungsvolle Baustelle, finde ich! Ich bin neugierig auf jede und jeden, die in irgendeiner Form an diesem Bau beteiligt sind. Dies sind in erster Linie natürlich die Abgeordneten sowie die Vertreterinnen und Vertreter von Regierung und Opposition. Ihnen allen möchte ich ein aufmerksamer, zuverlässiger und vertrauenswürdiger Gesprächspartner sein.“

Kirchenrat Dr. Seidel ist erreichbar:

Evangelisches Büro Thüringen

Augustinerstr. 11, 99084 Erfurt

Telefon: 03 61 / 5 62 42 22

Telefax: 03 61 / 5 62 42 25

Ev.BueroThueringen@t-online.de

Landtagskurier

Kirchenrat Dr. Thomas Seidel in sein Amt eingeführt

080. Nachrichten aus dem Thüringer Landtag

Evangelische Vertreter in der Thüringer Härtefallkommission benannt

Die evangelischen Kirchen auf dem Gebiet des Freistaates haben auf Bitte des Innenministeriums ihre Vertreter für die Härtefallkommission benannt. Dies sind der vormalige Erfurter Propst Joachim Jaeger und, als sein Stellvertreter, Oberkirchenrat Peter Zimmermann. Im Büro des Beauftragten hat – gemeinsam mit Propst i.R. Jaeger und der für die Ausländerseelsorge zuständigen Pastorin Ines Stephanowsky – Ende Januar bereits eine erste Abstimmung über mögliche Kommissions-„Fälle“ stattgefunden. Laut Auskunft des Ministeriums wird in Kürze die Einladung zur konstituierenden Sitzung dieses Gremiums erfolgen.

Turnusmäßiges Kirchengespräch im Kultusministerium

Am 2. Februar 2005 fand das turnusmäßige „Kirchengespräch“ der evangelischen und katholischen Kirchen im Kultusministerium statt. Diskutiert wurden dabei vor allem Fragen der Schulfinanzierung und der Erwachsenenbildung in kirchlicher Trägerschaft, der Ehe-, Familien- und Lebensberatung und anderer Bereiche des Schlüsselthemas „Bildung“. Viele dieser Bereiche, insbesondere das Feld der Kinder- und Jugendarbeit, sind aufgrund der gravierenden Sparmaßnahmen der Thüringer Landesregierung in arge Bedrängnis geraten. Seitens der Kirchenvertreter wurden die Problembereiche deutlich benannt. Außerdem wurde die Wichtigkeit von zeitlich und sachlich geordneten Verkehrswegen zwischen den kirchlichen und außerkirchlichen Vertretern betont. Das Kultusministerium verwies in diesem Zusammenhang auf das Konzeptionspapier „Bildung und Betreuung 2 – 16“, das im Internet unter der Adresse www.thueringen.de/de/tkm/schule/

informationen/aktuell/bub/index.html zu finden ist. Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler sind herzlich eingeladen, zu diesem Papier kritisch Stellung zu nehmen. Diesbezügliche Anregungen und Stellungnahmen könnten direkt ans das Schulreferat des Kirchenamtes in Eisenach gesandt oder im Ev. Büro Thüringen, Erfurt, gesammelt werden.

„Spitzengespräch“ der Bischöfe mit dem Ministerpräsidenten

Am 3. März 2005 findet das jährliche Gespräch der evangelischen und katholischen Bischöfe Thüringens mit Ministerpräsident Dieter Althaus statt. Auf der über das Evangelische und Katholische Büro vorbereiteten Tagesordnung stehen aktuell drängende Fragen, wie beispielsweise die Auswirkungen der Sparmaßnahmen der Landesregierung, die Folgen von HARTZ IV in Kirche, Diakonie und Gesellschaft, die Probleme der demographischen Entwicklung und der „Abwanderung Ost“, aber auch wechselseitige Informationen über den Stand der Föderalismusdebatte und über die Ergebnisse der Föderationsbemühungen der evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland.

KR Dr. Thomas A. Seidel
Der Beauftragte der Ev. Kirchen bei
Landtag und Landesregierung in
Thüringen

Landtagskurier

Vertreter für Härtefallkommission benannt

Gespräch über Bildung

Thüringens Bischöfe beim Ministerpräsidenten

Personen

Neuer Geschäftsführer
der Sozialwerk Meiningen
gGmbH

081. Geschäftsführerwechsel in Meiningen

Am 14. Januar wurde Alexander Pfeffer in das Amt des Geschäftsführers der Sozialwerk Meiningen gGmbH eingeführt.

Gleichzeitig trat die bisherige Geschäftsführerin Dr. Gisela Jahn in den schon lange verdienten Ruhestand. Die Sozialwerk Meiningen gGmbH

betreibt die Geriatriische Fachklinik Georgenhaus. Sie wurde 1996 eröffnet. Im Krankenhausbettenplan von Thüringen ist sie mit 75 Betten und 16 Tagesklinikplätzen ausgewiesen und soll die medizinische Versorgung älterer Menschen in Südthüringen ergänzen und verbessern.

Weltweit

Ökumenisches Friedens-
gebet 2005 gestartet
Im Gebet sich und die
Welt verändern – Einla-
dung zur Gebetskette

082. Im Gebet sich und die Welt verändern

Die Gebetskette des „Ökumenischen Friedensgebets 2005“ wurde mit einem Gottesdienst bei missio in Aachen am 11. Januar feierlich gestartet. Das Friedensgebet für dieses Jahres wird initiiert vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW), dem Internationalen Katholischen Missionswerk missio und dem deutschen Katholischen Missionsrat (DKMR).

„Im Gebet sich und die Welt verändern“, so lautet der Leitgedanke, erklärte der Präsident von missio Aachen, Pater Hermann Schalück. „Mit dem Ökumenischen Friedensgebet 2005“, so Pfarrer Herbert Meißner, Direktor des EMW,

und Pater Eric Englert, Präsident des DKMR, „möchten wir dazu ermutigen, mit offenen Augen durch diese Welt zu gehen: offen für die eigenen Wunden und die der anderen, offen für Gottes heilendes Wirken und den eigenen Beitrag zur Heilung der Welt.“

Erhältlich sind die Materialien bei:

Evangelisches Missionswerk in Deutschland

Normannenweg 17-21, 20537 Hamburg

Telefon: 0 40 / 2 54 56 -00

Telefax: 0 40 / 2 54 56-448

service@emw-d.de

www.emw-d.de

083. Sonderkollekte für Flutopfer in Südostasien

Der Evangelische Kirchenkreis Erfurt überwies im Februar einen Gesamtbetrag von 11.679,25 Euro auf das Konto der „Diakonie Katastrophenhilfe“. Diese Mittel werden zweckgebunden für die Opfer der Flutkatastrophe in Südostasien eingesetzt.

Der Betrag setzt sich zusammen aus Sonderkollekten der insgesamt 34 Gemeinden und drei Kirchspiele. Darüber hinaus beteiligen sich Gemeindemitglieder des Kirchenkreises Erfurt an vielen Einzelaktivitäten zur Linderung der Not der Betroffenen.

Hohe Spende des Kir-
chenkreises Erfurt

Auf Durchreise

Ein Tourist darf in einem Kloster bei den Mönchen übernachten. Er ist sehr erstaunt über die spartanische Einrichtung ihrer Zellen und fragt einen Bruder: „Wo habt ihr eure Möbel?“ – Fragt der Mönch: „Ja, wo haben Sie denn Ihre?“ – „Meine?“, erwidert darauf der Tourist verblüfft. „Ich bin ja nur auf der Durchreise hier!“ – „Eben“, antwortet der Mönch, „das sind wir auch.“

084. Direkte Hilfe vor Ort für Flutopfer

Pastor Suchat fährt uns voraus zu Familien in Alt Takua Pa. Er war die letzten beiden Tage unterwegs und hat jetzt eine Liste mit 73 Namen thailändischer Familien in der Hand. Sie alle haben Angehörige oder ihr Hab und Gut verloren durch die Flutwelle am 26. Dezember. Wir befinden uns weit weg von den verwüsteten Stränden. Der Pfarrer bringt mich zusammen mit Ernst Horn von der Marburger Mission zur ersten Familie. Der Mann, den wir da treffen, wurde vom Wasser mitgerissen. Aber er lebt. Nur seine Nähmaschine hat er verloren. Ich frage ihn nach dem Preis für eine Neue. Er meint, dass er für 10.000 Baht (200 Euro) eine vielleicht nicht ganz neue bekommen würde. Ich gebe ihm 2.000 Baht und seine Freude ist groß. „Damit kann ich schon morgen eine neue Maschine besorgen. Das ist meine Anzahlung. Dann kann ich wieder arbeiten und den Rest nach und nach abbezahlen. Khop khun krap, Dankeschön!“

Wir kommen zu weiteren Familien, die bisher nicht besucht wurden und noch keinerlei Hilfe erhalten haben und die bestätigen, dass ihre Toten bisher von niemandem aufgeschrieben wurden. Wir erleben Tränen und große Trauer, aber überall auch Gefasstheit und Ruhe. Der Schock ist allgegenwärtig, man denkt an Neuanfang, aber große Pläne werden noch nicht geschmiedet.

Die Flutwelle und ihre weitreichenden Folgen werden die Arbeit unserer Gemeinde nachhaltig verändern. Wir können im Moment vieles tun an schneller Hilfe. Wir helfen Verletzten zu einer guten ärztlichen Behandlung, die sie selbst nicht bezahlen können, weil sie keine ausreichende Krankenversicherung haben. Wir können Kleinbeträge zur Verfügung stellen für Zement, Steine und Holz zur Reparatur und zum Wiederaufbau von zerstörten Häusern. Aber viele Wunden werden nur langsam heilen. Auch nach vielen Monaten werden wir überall Menschen treffen, die den Schock noch

in sich tragen, die aus dem Tritt gekommen sind, oder die einfach vergessen wurden und noch gar keine Hilfe bekommen.

Gerade erhielt ich einen Bericht über die Folgeschäden des großen Erdbebens in der iranischen Stadt Bam vor genau einem Jahr. Laut Rotem Kreuz benötigen dort 9.300 Menschen psychologische Betreuung. 5.600 von ihnen besuchten bereits Einzel- oder Gruppentherapien. Zwei Drittel der 120.000 Einwohner leben dort heute noch in provisorischen Fertighäusern.

Erst nach und nach wird auch in Khao Lak deutlich, dass der Schutt zwar schnell weggeräumt ist, dass aber viele Menschen lange Zeit benötigen werden, um ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Wir werden uns hier mit anderen zusammenschließen und langfristig mithelfen.

Einen Teil der Spendengelder wollen wir als Direkthilfe den Menschen vor Ort weitergeben, den größeren Teil in Wiederaufbauprojekte einbringen. Ob dies nun beispielsweise eine Schule, ein Waisen- oder auch ein Altersheim sein wird, das müssen wir klären. Dies kann nicht im Hau-Ruck-Verfahren entschieden werden. Es bleibt zu analysieren: Wo ist welche Hilfe schon von anderen Organisationen oder von der Regierung zugesagt? Werden beim Wiederaufbau von der Regierung neue Vorgaben gemacht und welche? Mit wem können wir vor Ort zusammenarbeiten? An all diesen Fragen sind wir dran, und wir brauchen dazu einen langen Atem.

Burkhard Bartel

Wer die Arbeit der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Thailand finanziell unterstützen möchte, kann unter dem Stichwort Flutwelle eine Spende überweisen:

Deutsche Bank Hamburg
Konto 115 802 100, BLZ 200 700 24
(s. auch „EKM intern“ Nr. 2, S. 16)



*Burkhard Bartel, Pfarrer
in Bangkok, berichtet
über die Situation der
Flutopfer und die Hilfe
seiner Gemeinde*

Tagungen, Seminare

085. Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland Jahrestermine 2005

5.- 7. April – Küstertagung- für Haupt- und Ehrenamtliche in Neudietendorf
„Wenn die Glocken hell erklingen“

12.– 17. Mai – Vater-Sohn-Zeitreise ins Mittelalter, Neufrankenroda
Träger: Familienkommunität Siloah e.V.

25.– 29. Mai – 30. Deutscher Evangelischer Kirchentag / Hannover

12.– 17. Juni – Für die ältere Generation (Seniorentagung), Tabarz

2. Juli – Freundestag in Erfurt, Spurensuche

15.– 22. Juli – Erlebniscamp „Reine Männerwirtschaft“, Hoheneiche bei Saalfeld, Träger: CVJM Thüringen e.V.

1.– 15. August – Familienfreizeit, Mikolajki in Polen (Masuren), Träger: CVJM Thüringen e.V.

21. August – Männertreffen Sandersdorf

2.– 4. September – Vater-Sohn-Freizeit im Nationalpark othharz. Träger: CVJM Sachsen-Anhalt e.V.

10.– 11. September – Das Ehrenamt, Impulse für die Arbeit mit Männern

3. Oktober – 13. Bittgottesdienst, Marienborn

16. Oktober – Männersonntag

29. Oktober – Männertreffen, Heilbad Heiligenstadt: Was Männern Sinn gibt

20.– 23. Oktober – Freizeit auf Schloss Mansfeld

25. Oktober – V. Schachmeisterschaft in Sandersdorf

5.– 6. November – Herbsttagung in Neudietendorf / Zinzendorfhaus
Treffen zum Jahresthema

Regionalkonferenzen für Beauftragte und Interessierte an der Männerarbeit Nord – am 24. September in Magdeburg Süd – am 5. November in Neudietendorf Die Ausschreibungen des „CVJM Thüringen e.V.“, des „CVJM Sachsen-Anhalt e.V.“ und der „Familienkommunität Siloah e.V.“ können bei der Männerarbeit angefordert werden.

Evangelische Männerarbeit Mitteldeutschland

Gerberstraße 14 a, 99089 Erfurt,
Telefon: 03 61 / 2 64 65 11
Telefax: 03 61 / 2 64 65 20
maennerarbeit@evamm.de
www.evamm.de

Konto: EKK Eisenach; Kt-Nr. 800 01 07
BLZ: 820 608 00

086. Bildungsreise nach Rom

Die Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen (EEBT) lädt in den Thüringer Herbstferien 2005 vom 22. bis 29. Oktober zu einer Bildungsreise nach Rom ein. Leitung: Dr. Aribert Rothe. Thema: „Baptisterien und Katakomben, Kathedralen und Paläste. Spätantike, frühes

Christentum, Katholizismus, protestantische Minderheit und Moderne in Rom“; Reisepreis (pro Person): 1.255,00 Euro im Doppelzimmer.

Ausführliche Informationen unter
Telefon: 03 61 / 5 76 60 38
EEBTstadtakademieEF@gmx.de

*Achttägige Rom-Reise
während der Herbstferien
mit kompetenter Beglei-
tung*

087. „Burnout“ im Pfarrberuf

Plötzlich lässt die Kraft nach, die Freude an der Tätigkeit ist erloschen, eine tiefe Traurigkeit lässt sich nur noch zeitweise vertreiben, die Familie leidet mit ... Die meisten meinen, sie könne dies nicht treffen, es sei Charakterschwäche oder krankhafte Depression. Zu wenig geschlafen, zu viel Arbeit, wird schon wieder vergehen ... Und wenn es nicht vergeht, die Freude am Leben nicht zurückkehrt?!

Ausgebrannt. Ist dies ein Einzelschicksal, unvermeidlich, genetisch festgelegt, ein Schwächeanfall oder könnte es eine „Berufskrankheit“ sein, vorprogrammiert durch permanent überfordernde Strukturen? Oder ist es eine theologische Frage? Versagt die lutherische Kirche an ihren eigenen Mitarbeitenden, weil für sie die Rechtfertigungslehre keine praktische Bedeutung mehr hat, haben darf? Acht Predigtstellen – arbeiten bis zum Umfallen.

Angesichts bevorstehender Strukturmaßnahmen bloß keine Schwäche zeigen! Geheim halten, auch wenn es nicht mehr geht, denn sonst droht Versetzung oder zeitweiliger Ruhestand.

Der Vorstand des Thüringer Pfarrvereins meint: Es sind zu viele betroffen, um noch darüber schweigen zu dürfen. Er hat deshalb zum Thüringer Pfarrertag im April das Thema „Burnout“ auf die Tagesordnung gesetzt. Referent ist Dr. Andreas Heyl aus Göttingen. Anschließend ist eine Diskussion vorgesehen, um die Problematik ausführlich in Bezug zur Situation Thüringer Pastorinnen und Pfarrer, aber auch der Mitarbeiterschaft

zu setzen. Kirchenbeamte und Mitarbeitende sind ebenfalls zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Selbstverständlich sind wieder Gäste über landeskirchliche Grenzen hinaus willkommen. Für Mitglieder des Thüringer Pfarrvereins ist das Mittagessen frei und die anfallenden Fahrtkosten werden erstattet. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird gebeten.

Tagesordnung:

10.00 Uhr	Andacht
10.15–12.15 Uhr	Referat und Diskussion
12.30 Uhr	Mittag
13.30–15.00 Uhr	Fortsetzung der Diskussion und wichtige Themen der Vereinsarbeit

Wegen der Planung wird um Anmeldung bis zum 11. April 2005 per Post, Fax oder E-Mail gebeten (Anmeldeformular im Anhang):

Pfarrer Martin Michaelis

Berggasse 2, 96523 Steinach
Telefon/Fax: 03 67 62 / 3 22 03
pfarrverein@web.de

Vorankündigung:

Mitgliederversammlung des Thüringer Pfarrvereins am 14. September 2005 in Neudietendorf mit Vorstandsbericht, Bericht der Schatzmeisterin etc. und Diskussion. Ein besonderes Thema ist noch in Vorbereitung.
Termin bitte vormerken!

Tagungen, Seminare

Zum 27. April lädt der Thüringer Pfarrverein in das Zinzendorfhaus Neudietendorf zum Thüringer Pfarrertag 2005 ein.

Thema:

„Burnout“ im Pfarrberuf

Referent:

Dr. Andreas Heyl

Anmeldung bis zum 11.

April 2005 erbeten.

Anmeldeformular im Anhang Seite 31.

Tagungen, Seminare

*KDV-Beratertag am
23. April in Weißenfels*

*29. September: Konfe-
renztag der Evangeli-
schen Konferenz für kon-
fessionskundliche Arbeit.
Anmeldeformular im
Anhang Seite 32.*

088. Information und Austausch für Beratende von Kriegsdienstverweigerern

Eingeladen wird zum KDV-Beratertag am 23. April von 11–16 Uhr in die Räume der Baptistengemeinde, Naumburger Straße 73, nach Weißenfels.

Auf der Tagesordnung stehen:

- Erfahrungen bei der Beratung von Kriegsdienstverweigerern (KDV)
- Berichte über die aktuelle Gesetzeslage und deren Anwendung
- Informationen zu den verschiedenen Formen der Freiwilligendienste
- Diskussion der aktuellen militärpolitischen Situation in Deutschland, Europa, der Welt

Darüberhinaus ist Gelegenheit, viele Fragen loszuwerden, wird die Teilnehmer des KDV-Beratertages erwarten. Eingeladen sind Berater aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Anmeldungen und weitere Informationen zum Programm:

Beauftragter für Friedensarbeit

Diakon Wolfgang Geffe

Melchendorfer Str. 31, 99096 Erfurt

Telefon: 03 61 / 6 53 77 72 oder

01 51 / 15 21 05 51

friedensarbeit@ejth.de

089. Bekenntnisgrundlagen der EKM

Zu einem Konferenztag lädt die Evangelische Konferenz für konfessionskundliche Arbeit in Sachsen-Anhalt und Thüringen (KKK) am Donnerstag, dem 29. September, von 14.00 bis 18.00 Uhr in das Evangelische Augustinerkloster zu Erfurt ein.

Thema: Prüfsteine – wichtige Bekenntnisgrundlagen der EKM im Vergleich:

- Die Präambeln in den Grundordnungen der ELKTh (Pfarrer Arne Witting, Wasungen) und KPS (Pfarrer Dr. Aribert Rothe, Erfurt)
- Der Ordinationsvorhalt der KPS (Propst i.R. Joachim Jaeger, Erfurt)
- Der Ordinationsvorhalt der ELKTh (Sup. Andreas Görbert, Greiz)
- Die 10 Artikel des Modells „Vereinigte Evangelische Kirche in der DDR“ (Propst i.R. Joachim Jaeger, Erfurt)
- Kirchengeschichtlicher Kommentar (Prof. Dr. Volker Leppin, Jena)

Interessenten können zur Vorbereitung folgende Originaltexte digital zugesandt werden:

Bekenntnisschriften und Schriftprinzip –

ihre Stellung im Ordinationsvorhalt und in der künftigen Verfassung der Konföderierten Kirche“, Prof. Dr. Volker Leppin. „Diaspora und Ökumene“ (Thesen zum Vortrag am 24. November 2004 in Erfurt) Dr. theol. Walter Fleischmann-Bisten M.A.

Zum Konferenztag werden diese mit kurzer Einführung zielführend vorgestellt. Die vergleichende Analyse findet gemeinsam statt. Zielstellung: Erster Entwurf für Prüfsteine der Gemeinsamen Bekenntnisgrundlagen der EKM.

Die KKK steht als kompetente Beratergruppe den kirchenleitenden Gremien zur Verfügung. Sie hat einen verfassten Status (Berufung der Mitglieder).

Vorsitzender ist

Pfarrer Dr. Aribert Rothe

Comthurgasse 7, 99084 Erfurt

Telefon: 03 61 / 5 76 60 38

Telefax: 03 61 / 5 76 60 94

EEBTstadtakademieEF@gmx.de

Weiterer Termin: 17. Januar 2006 von 10.00 bis 16.00 Uhr

090. Fortbildungen des PTI Neudietendorf; Teil II

Klausurkonvent der gemeindepädagogischen Fachberaterinnen

13. April, 9.30 Uhr – 15. April, 13.00 Uhr
„Haus am Steinberg“, Brotterode
Genaue Tagungsordnung erfolgt mit gesonderter Einladung.

Zielgruppe: Gemeindepädagogische Fachberaterinnen

Leitung: Barbara Rösch, Petra Müller

Kosten: keine

Anmeldung bis 13. März an das PTI Neudietendorf

Berufsschultagung

14. April, 9.00 – 16.00 Uhr
Zinzendorfhaus, Neudietendorf
Die Tagung hat zwei Schwerpunkte: Sie bietet einerseits Gelegenheit, sich mit den Kolleg/innen anderer Berufsschulen zu treffen, um über den Berufsschulreligionsunterricht ins Gespräch zu kommen, andererseits um an einem aktuellen Thema, das während der vorausgehenden Tagung von den Teilnehmenden festgelegt wurde, gemeinsam zu arbeiten. Erfahrungen können dabei ausgetauscht und Anregungen für die eigene Schul-Arbeit weitergegeben und entwickelt werden.

Zielgruppe: Unterrichtende an Betriebsberufsschulen und Studien-seminaren ev. und kath. Religionslehre

Leitung: Dorothee Zimmermann

Kosten: 6,25 Euro

Anmeldung bis 14. März an das ThILLM; ThILLM-Nr.: 068500701

1. Neudietendorfer Werkstatt-Tag

Lernwerkstatt: „Entdeckungen machen – Lernort Neudietendorf“
21. April, 9.00 – 16.00 Uhr
Zinzendorfhaus, Neudietendorf
Ideen umsetzen, Neues entdecken, etwas herstellen, darstellen oder gestalten: Das

sind Unterrichtsformen, in die man nur schwer hineinwächst, indem man darüber liest oder hört. Wir wollen unsere neue Lernwerkstatt vorstellen als einen Ort, an dem Methoden und Materialien modellhaft erprobt und reflektiert werden können.

Zielgruppe: Unterrichtende im Fach ev. und kath. Religionslehre aller Schularten

Leitung: Ellen Baumgärtel, Erfurt; Gabriele Tiedemann

Referentinnen: Susanne Drewniok, Dr. Hanne Leewe; Prof. Dr. Andrea Schulte

Kosten: jeweils 6,25 Euro

Anmeldung bis 21. März an das ThILLM; ThILLM-Nr.: 068500801

Theologischer Grundkurs 2005/2006

1. Kurswoche: 09. Mai 2005, 10.00 Uhr – 13. Mai 2005, 13.00 Uhr
 2. Kurswoche: 27. März 2006, 10.00 Uhr – 31. März 2006, 13.00 Uhr
 3. Kurswoche: 29. Mai 2006, 10.00 Uhr – 2. Juni 2006, 13.00 Uhr
- Der Kurs dient der theologischen Grundbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft. Es geht um eine Einführung in den Umgang mit biblischen Texten und die Tradition der christlichen Kirche, vor allem aber um ein Nachdenken über eigene Lebenseinstellungen und Glaubensweisen.

Zielgruppe: Erziehende an Kindertagesstätten in kirchlicher und diakonischer Trägerschaft

Leitung: Dr. Hanne Leewe

Referentin: Angela Kunze-Beiküfner

Kosten: pro Woche ca. 150,00 Euro

Anmeldung bis 9. April an das

Diakonische Werk

Referat Kindertagesstätten
Ernst-Thälmann-Str. 90, 99817 Eisenach
Teilnahme ist nur an allen 3 Kurswochen möglich.

Tagungen, Seminare

Klausurkonvent der gemeindepädagogischen Fachberaterinnen

Berufsschultagung

1. Neudietendorfer Werkstatt-Tag

Theologischer Grundkurs 2005/2006

Tagungen, Seminare

*Die pädagogische Praxis
der Evangelischen Grund-
schulen*

*Seelsorge in der ge-
meindlichen Arbeit mit
Kindern*

*Gemeindepädagogischer
Tag*

Spirituelle Wanderung

*Wege zu einer berufli-
chen Zufriedenheit*

Die pädagogische Praxis der Evan- gelischen Grundschulen

3. Juni, 16.00 Uhr – 4. Juni, 13.00 Uhr
PTI Drübeck, Kloster Drübeck

Die diesjährige Tagung beschäftigt sich mit dem Thema Integration. Daneben dient sie dem Gespräch über aktuelle Fragen und Probleme an evangelischen Grundschulen.

Zielgruppe: Unterrichtende und interes-
sierte Elternvertreterinnen und Eltern-
vertreter an Evangelischen Grundschulen

Leitung: Susanne Drewniok, Drübeck

Kosten: 26,00 Euro

Anmeldung bis 10. Mai an das PTI
Neudietendorf

Seelsorge in der gemeindlichen Arbeit mit Kindern

8. Juni, 10.00 Uhr – 9. Juni, 17.00 Uhr
Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Gemeindepädagogische Arbeit sollte in ihrem Kern seelsorgerlich sein. Auf diesem Hintergrund werden die Möglichkeiten seelsorgerlichen Handelns in der alltäglichen gemeindepädagogischen Praxis herausgearbeitet, aber es werden auch die notwendigen Grenzen hin zu therapeutischen und pädagogischen Maßnahmen aufgezeigt. Inhaltliche Impulse und konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden sich ergänzen.

Zielgruppe: Gemeindepädagogische
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Leitung: Petra Müller

Kosten: 12,50 Euro

Anmeldung bis 10. Mai an das PTI
Neudietendorf

Gemeindepädagogischer Tag

22. Juni, 9.00 Uhr – 15.30 Uhr

Der gemeindepädagogische Tag ist ein Fortbildungs- und Begegnungstag, aber auch ein Dankeschöntag der Landeskirche an ihre gemeindepädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Inhaltli-

che Impulse und Workshopangebote geben Ideen für die gemeindliche Arbeit. Eine kreative Bibelarbeit lässt die eigene Seele auftanken.

Zielgruppe: Gemeindepädagogische
Mitarbeiter/innen

Leitung: Petra Müller, Barbara Rösch

Kosten: keine

Anmeldung bis 15. Juni an das PTI
Neudietendorf

Spirituelle Wanderung

15. Juli, 10.00 Uhr – 18. Juli, 15.00 Uhr
Thüringen

Am Ende des Schuljahres, zu Beginn der Ausruhpause sich auf einen Weg machen, um ablegen zu können, um Raum zu schaffen für Neues, um zu sich selbst, zu Gott zu finden - das soll in diesen Tagen auf alten Thüringer Pilgerwegen möglich werden.

Die tägliche Strecke wird 15 bis 25 km betragen, es gibt einen Gepäcktransfer. Übernachtet wird in Pensionen und kleinen Hotels.

Zielgruppe: Lehrer- und Lehrerinnen,
gemeindepädagogische Mitarbeiter und
Mitarbeiterinnen

Leitung: Barbara Rösch

Kosten: ca. 120,00 Euro für Übernachtung, Mittagsimbiss und Gepäcktransport. Die Kosten für die Fahrt zum Startpunkt bzw. vom Zielpunkt zurück sowie das Abendessen sind dabei nicht enthalten
Anmeldung bis 20. Mai an das PTI
Neudietendorf. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Wege zu einer beruflichen Zufriedenheit

5. September, 10.00 Uhr – 6. September,
17.00 Uhr

Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Berufliche Zufriedenheit bringt Balance ins Leben. Verschiedene Faktoren spielen dabei eine Rolle: äußere Rahmenbedingungen, Zielvorstellungen und

Visionen für eine berufliche Zukunft, das Entdecken eigener Potentiale, das Wissen um Widerstände. Berufliche Zufriedenheit hängt nicht nur von äußeren Faktoren ab, viel mehr liegt sie auch in der eigenen Verantwortung eines jeden einzelnen. Theoretische Inputs, Übungen und Selbsterfahrungselemente wechseln einander ab.

Zielgruppe: Hauptamtliche gemeindepädagogische Mitarbeiter/innen

Leitung: Petra Müller

Kosten: 12,50 Euro

Anmeldung bis 8. August an das PTI Neudietendorf

Ruheständlertagung

5. September, 9.00 Uhr – 9. September, 10.00 Uhr

Zinzendorfhaus, Neudietendorf

In dieser Woche der Begegnung für die Mitarbeitenden, die viele Jahre in Gemeinden Dienst getan haben, soll Raum sein für Wiedersehen und Erinnerung, Informationen und Bibelarbeit, Anregung und Stärkung.

Zielgruppe: Gemeindepädagogische Mitarbeiter/innen im Ruhestand

Leitung: Barbara Rösch

Kosten: ca. 120,00 Euro

Anmeldung bis 5. August an das PTI Neudietendorf

Neudietendorfer Werkstatt-Tag

Lernwerkstatt

15. September, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Erprobung und Austausch von Unterrichtsmethoden des handelnden Lernens im Religionsunterricht.

Leitung: Ellen Baumgärtel, Gabriele Tiedemann

Kosten: 6,25 Euro

Anmeldung bis 15. August an das ThILLM

ThILLM-Nr.: 068500802

Kindergottesdiensttag

Bei Gott bin ich geborgen

17. September, 9.00 – 15.00 Uhr

Zinzendorfhaus, Neudietendorf

Angenommen sein, sich aufgehoben fühlen – wie schön, wenn wir es erleben. Manchmal aber fühlen wir und die Kinder – auch anderes: Alleinsein, Unsicherheit, Mutlosigkeit. Bei Gott Geborgenheit finden – im Kindergottesdienst, durch ein Team, durch Texte, Bilder, Lieder. An diesem Tag schauen wir nach Gottes Angeboten.

Zielgruppe: Mitarbeitende im Kindergottesdienst

Leitung: Barbara Rösch

Kosten: keine

Anmeldung bis 10. September an das PTI Neudietendorf

Kindergottesdiensttag

Bei Gott bin ich geborgen

Thema: Wege sehen – Wege gehen:

Wege aus der Gewalt

28. September, 15.00 Uhr – 30. September, 13.00 Uhr

Zinzendorfhaus, Neudietendorf

In der Dekade zur Überwindung der Gewalt steht das Jahr 2005 unter dem Thema: Gewalt und Schule. Im Rahmen des Themas „Wege sehen – Wege gehen“ aus dem neuen Förderschullehrplan wollen wir in biblischen Geschichten Gewaltsituationen wahrnehmen, Friedenswege entdecken und achtsam werden für Gottes Begleitung. Möglichkeiten zum konkreten Umgang mit Gewaltsituationen an der Schule werden wir mit der Kinder- und Jugendtherapeutin Gisela Lukert diskutieren und auch aktiv erarbeiten.

Zielgruppe: Unterrichtende im Fach ev./kath. Religionslehre und Ethik in Grundschulen, Förderschulen und Förderzentren

Leitung: Gabriele Tiedemann

Referentin: Gisela Lukert

Tagungen, Seminare

Ruheständlertagung

Neudietendorfer Werkstatt-Tag

Lernwerkstatt

Kindergottesdiensttag

Bei Gott bin ich geborgen

Tagungen, Seminare

Fortbildungen des PTI
Neudietendorf

Kosten: 25,00 Euro

Anmeldung bis 30. August an das
ThILLM, ThILLM-Nr.: 068501001

Bitte beachten Sie:

Für Teilnehmende aus der KPS
an gemeindepädagogischen Veranstaltungen
im PTI gelten die Richtlinien der
KPS für die Finanzierung von Fort-
bildungen: Im Kirchenkreis einen Antrag
stellen, bei der Tagung die tatsächlichen
Kosten bezahlen und im Kirchenkreis
abrechnen.

Anmeldemodus

Bei Veranstaltungen mit einer ThILLM-
Nr. melden Sie sich spätestens vier
Wochen vorher schriftlich beim ThILLM
an. Eine Bestätigung ggf. auch Absage
Ihrer Anmeldung geht Ihnen 14 Tage vor
Tagungsbeginn zu.

Bei Veranstaltungen, zu denen Sie sich
beim PTI anmelden, bitten wir Sie
ebenfalls, sich schriftlich anzumelden und
den Anmeldeschluss zu beachten. Falls
eine Tagung, zu der Sie sich angemeldet
haben, nicht zustande kommt, erhalten
Sie umgehend Bescheid.

Absagen

Sollten Sie an der Teilnahme an einer
Tagung verhindert sein, bitten wir Sie
umgehend um Nachricht. Sie ermögli-
chen dann anderen Interessenten noch
den Veranstaltungsbesuch und ersparen
sich ggf. Ausfallgebühren für Übernach-
tungs- und Verpflegungskosten.

Tagungskosten

Lehrerinnen und Lehrer an kirchlichen
Schulen oder anderer freier Trägerschaft
lassen sich die Tagungs- und Reisekosten
bitte von ihren Trägern erstatten.

Pädagogisch-Theologisches Institut

Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf
Telefon: 03 62 02 / 2 16-40
Telefax: 03 62 02 / 2 16-49
info@ptz-neudietendorf.de
www.ptz-neudietendorf.de

Thüringer Institut für Lehrer- fortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Heinrich-Heine-Allee2-4
99438 Bad Berka

091. Impulstag für Mitarbeitende

An die guten Erfahrungen und das große
Interesse des ersten geistlichen Impuls-
tages im September 2004 anknüpfend,
findet für Mitarbeitende in Gemeinde und
Diakonie am 1. September dieses Jahres
der 2. Impulstag statt – wieder im
Arnstädter Theater.

Es wird ein Tag der Gemeinschaft und
Ermutigung sein. Das diakonische Profil
in unseren Einrichtungen und diakonische
Aktivitäten der Kirchgemeinden sind
Schwerpunktthemen. Ein Referat und
Austausch in Arbeitsgruppe bringen neue
Gedanken.

Im Gottesdienst feiern wir miteinander
und lassen uns stärken.

Gerade in Zeiten angespannter wirt-

schaftlicher Verhältnisse und sozialpoliti-
scher Verunsicherungen ist es gut, wenn
wir uns auf die geistlichen Impulse und
Verheißungen, die auf unserer
diakonischen Arbeit liegen können,
besinnen.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.
Informationsmaterial und Anmeldeformu-
lare können angefordert werden:

Petra Kleinert

Diakonisches Werk der EKM
Geschäftsstelle Eisenach
Telefon: 0 36 91 / 81 03 14
Telefax: 0 36 91 / 81 03 21

Für Mitarbeitende in
Diakonie und Gemeinde

092. Frühjahrsseminar der Aussiedlerseelsorge

Zum Thema „Ankommen in Thüringen – russischsprachige Kindheit – deutschsprachige Jugend?“ findet das Frühjahrsseminar der Aussiedlerseelsorge der EKM in Thüringen in Zusammenarbeit mit dem Pädagogisch-Theologischen Institut statt. Eingeladen wir zu Samstag, dem 23. April, 10.00 Uhr – 16.00 Uhr in das Pädagogisch-Theologischen Institut, Zinzendorfplatz, in Neudietendorf.

Als Referentin zum Thema ist Dr. Kathrin Pöge-Alder von der Friedrich-Schiller-Universität in Jena eingeladen. In den anschließenden Arbeitsgruppen werden Projekte, welche die Integration von russlanddeutschen Schülern und Jugendlichen fördern, vorgestellt. Es ist Raum zum Erfahrungsaustausch. Wie steht es um das alltägliche Verhältnis zwischen Aussiedlern und Einheimischen in Thüringen? Erstmals beschäftigt sich hiermit wissenschaftlich ein Forschungsprojekt zum Thema „Russen und Deutsch. Russlanddeutsche“ im Fachbereich Volkskunde/Kulturgeschichte der

Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Dieses Projekt untersucht aus spezifischer ostdeutscher Perspektive das Verhältnis von Russen und Deutschen in Politik, Kultur und vor allem im Alltag. Im vergangenen Frühjahrssemester fand hierzu ein Projektseminar für Studenten statt, wobei die Studenten vor allem mit Aussiedlern in Jena, Gera und Leipzig im Gespräch waren. Hieraus entstanden unterschiedliche Seminararbeiten. Deutlich wurde sowohl die Beschreibung der Herkunftssituation der Russlanddeutschen als auch die Möglichkeiten und Grenzen einer gelingenden Integration.

Anmeldung bis zum 15. April an:

Kirchenamt der EKM

Fachreferentin für Aussiedlerseelsorge der EKM

Dr.-Moritz-Mitzenheim-Str. 2a

99817 Eisenach

Telefon: 0 36 91 / 67 85 12

Telefax: 0 36 91 / 67 83 55

ines.stephanowsky@elkth.de

093. Weiterbildungsangebote – Berlin-Brandenburg

Fundraising-Seminar

Fundraising ja – aber für unsere Gemeinde? Wir zeigen Ihnen, wie auch Sie die nötigen Mittel für Ihre Projekte aufreiben können: Nicht durch Anträge und Zuweisungen, sondern durch die Gewinnung von Unterstützern.

Dazu vermitteln wir Ihnen die wichtigsten Grundlagenkenntnisse der Spendeneinwerbung (Fundraising), warnen Sie vor „schwarzem Fundraising“ auf Kosten der Gemeinden, besprechen Methoden des Spendensammelns, üben mit Ihnen Techniken des Spendensammelns und helfen Ihnen, Vorhaben zu planen und anzupacken. Schwerpunkt wird das praktische Üben von Fundraising-Methoden sein.

Zielgruppe: Pfarrerinnen und Pfarrer und/oder Pfarrfrauen und Pfarrmänner, die die Sorgen um fehlende Gelder kennen, aber nicht aufgeben, sondern nach Lösungen suchen.

Leitung: Pfarrer. Thomas Gandow, Berlin und Ute Gandow, Buckau in Kooperation mit dem Dialog Zentrum Berlin.

Termin und Ort: Das Seminar findet vom 28. – 31. August „gemeindepfarrergünstig“ von Sonntagabend bis Mittwochmorgen auf Schloss Mansfeld, einer der schönsten Tagungsstätten der Kirche in den neuen Ländern, statt

Kosten: 225,00 Euro einschließlich drei Übernachtungen

Anmeldung schriftlich ab sofort; begrenzte Teilnehmerzahl: nur zwölf Plätze!

Tagungen, Seminare

Im Blick wird das Verhältnis vor allem aus ostdeutscher Perspektive zu Russland-Deutschen sein

Fundraising-Seminar vom 28. bis 31. August

Tagungen, Seminare

*Ostelbienseminar zu
Weltanschauungsfragen
vom 21. bis 23. September*

*Osteuropaseminar vom
13. bis 16. November –
Fortbildungs- und Begegnungsseminar für Haupt-
und Ehrenamtliche aus
Deutschland und Mittel-
und Osteuropa zu Sek-
ten, Neureligionen, Ok-
kultismus*

Ostelbienseminar

Fortbildungsseminar für haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeitende zu Okkultismus, Satanismus und Weltanschauungsfragen ... in der Region
Themenschwerpunkt: Okkultismus, Satanismus.

Das vorläufige Programm erscheint vor den Sommerferien.

Leitung: Pfarrer Thomas Gandow; Pfarrer Friedrich von Kymmel; Pfarrer Jörg Michel; Pfarrer Eduard Trenkel, in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Dialog Zentrum Berlin
Termin: Mittwoch, 21.– Freitag, 23. September

Ort: Schloß Wendgräben

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer; beruflich Interessierte aus Arbeitsfeldern des Öffentlichen Dienstes; landeskirchliche und kreiskirchliche „Sektenbeauftragte“, Pfarrer und Pfarrerinnen, Religionslehrer und -lehrerinnen, Katechetinnen und Katechetinnen, haupt- und ehrenamtlich kirchlich Mitarbeitende aus Anhalt, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg, Vor-Pommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, schlesischer Oberlausitz, Thüringen; Interessenten aus anderen Landeskirchen; begrenzte Teilnehmerzahl: 30 Plätze

Kosten: ca. 90,00 Euro einschließlich zwei Übernachtungen.

Voranmeldung: ab sofort, schriftlich

Osteuropa-Seminar

Fortbildungs- und Begegnungsseminar für Haupt- und Ehrenamtliche aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa zu Sekten, Neureligionen, Okkultismus.

Leitung: Pfarrer Thomas Gandow, Pfarrer Jörg Michel, Pfarrer Eduard Trenkel, in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Dialog Zentrum Berlin

Termin: Sonntag, 13. – Mittwoch, 16. November

Ort: Schloß Wendgräben

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer; beruflich Interessierte aus Arbeitsfeldern des Öffentlichen Dienstes; kirchliche Sektenbeauftragte, Pfarrerinnen und Pfarrer, haupt- und ehrenamtliche kirchliche Mitarbeitende aus Deutschland und Mittel- und Osteuropa; begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten für Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Deutschland ca. 100,00 Euro einschließlich zwei Übernachtungen

Voranmeldung: ab sofort, schriftlich

Die angebotenen Veranstaltungen sind Fortbildungsveranstaltungen im Sinne des kirchlichen Fortbildungsgesetzes, für die Dienstbefreiung bzw. Fortbildungsurlaub gewährt werden kann. Für die Inanspruchnahme von Fortbildungsurlaub in der EKBO gilt das Kirchengesetz über die Fortbildung kirchlicher Mitarbeitende (Fortbildungsgesetz) vom 15. November 1986. Ähnliche Bestimmungen gelten in anderen Landeskirchen und im öffentlichen Dienst. Bitte prüfen Sie, ob Ihr Kirchenkreis, Ihre Landeskirche oder Dienststelle für die Anfahrt und Teilnahme an der Fortbildungsmaßnahme einen Zuschuss gewährt. Von uns erhalten Sie eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Nähere Auskunft erhalten Sie in der Abteilung für Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung bei **Dr. Käte Gaede**, Evangelisches Zentrum EZBBS Georgenkirchstr. 69/70, 10249 Berlin-Friedrichshain

Telefon: 0 30 / 2 43 44-512

Telefax: 0 30 / 2 43 44 -500

K.Gaede@ezbb.ekibb.net

Pfarrer Thomas Gandow

Landeskirchliches Pfarramt für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Heimat 27, 14165 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 030 / 8 15 70 40

Telefax: 030 / 84 50 96 40

pfarrer.gandow@berlin.de

www.ekibb.com/seels/sekten/

094. Angebote des Neulandhauses Eisenach

Kursreihe für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit

Mit dieser Kursreihe wird das notwendige Handwerkszeug vermittelt um engagiert und kompetent in der Evangelischen Jugendarbeit ehrenamtlich arbeiten zu können. Dazu werden die notwendigen Kenntnisse und Handlungskompetenzen vermittelt, sowie die Grundlagen zur Ausstellung der Jugendleiter-Card A geschaffen.

Termine: Kurs II: 11. – 13. März; Kurs III: 8. – 10. April; Kurs IV: 22. – 24. April,
Kosten: 83,00 Euro für alle vier Teile

Seminar über die Quellen des Glaubens

Mit dieser Tagung wenden wir uns auf Anregung des Landesjugendkonvents religiösen Themen zu. Wir werden verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung von Andachten, Gebeten und Bibelarbeiten entwickeln. Die einzelnen Möglichkeiten werden wir erlebnisbezogen ins Spiel bringen.

Termin: 3. – 5. Juni
Kosten: 19,00 Euro

11. Spielewerkstatt

An diesem Wochenende stehen themati-

sche Spiele im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Es geht um Entwicklungspolitik, Sündenbockmentalität, Globalisierung und wie man in diese Themen mit Spielen einsteigen kann. Daneben gibt es wie gewohnt einen Einblick in die neuesten Brettspiele und die Vorstellung von anderen interessanten Spielmaterialien.

Termin: 17. – 19. Juni

Kosten: 19,00 Euro

Fotoworkshop

Eine knappe Woche, um sich intensiv durch das Medium Photographie mit einem speziellen Thema auseinander zu setzen. Eine eigene Kamera ist die einzige Voraussetzung.

Termin: 19. – 24. August

Kosten: 100,00 Euro für Nichtverdienende, 130,00 Euro für Verdienende

Anmeldung und Vormerkungen:

Neulandhaus, Bildungsstätte für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Hainweg 33, 99817 Eisenach

Telefon: 0 36 91 / 7 95 59-0

Telefax: 0 36 91 / 20 34 75

anmeldung@neulandhaus.de

Tagungen, Seminare

Übersicht über die Fort- und Weiterbildung im Neulandhaus in Eisenach von Januar bis August

Kursreihe für ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit

Seminar über die Quellen des Glaubens

11. Spielewerkstatt

Fotoworkshop

095. Neues Kinderliederheft

Die Arbeitsstelle für Kindergottesdienst der Landeskirche Hannover hat ein Liederheft mit bekannten und vielen wunderschönen neuen Liedern herausgegeben. Die Lieder sind thematisch geordnet – nach Kirchenjahr oder bestimmten Ereignissen. Zum Beispiel unter der Rubrik „Mit Gott reden“ findet man Lieder wie: „Mein Gott, das muss anders werden“ von Christoph Lehman; „Wo ich gehe, bist Du da“ von Franz Kett. Oder unter „Dunkle Zeiten“ sind Lieder wie: „Alles, was mich bedrückt“ von Andreas Schley.

Im Anhang hat das Redaktionsteam eine Liturgie für Kindergottesdienste erarbeitet, Texte, Psalmen, Gebete und Segensworte zusammengestellt. Preis pro Heft: 3 Euro (zuzüglich Versand). Bestellungen und Versand über:

Arbeitsstelle Kindergottesdienst

Haus kirchlicher Dienste der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, Postfach 265, 30002 Hannover
Telefon: 05 11 / 12 41-406
Telefax: 05 11 / 12 41-991
kigo@kirchliche-dienste.de

Handwerkszeug, Tipps

Liederheft für Kindergottesdienst und Religionsunterricht in der Grundschule

Handwerkszeug, Tipps

„In Gottes Namen“ – ein Werbeprojekt der Bauhaus-Universität Weimar. Kostenlose Kataloge – für den Religionsunterricht in der Oberstufe geeignet

VELKD gibt zu ihrem Jahresthema „Spiritualität“ Psalm-Nachdichtungen von Gottfried Schille heraus

„Paradiesische Gesänge“ – ein Liebestheater nach Texten des Hoheliedes Salomos – kommt auch gern zu Ihnen!

096. Werbung für die Kirche – Katalog vorrätig

Im Sommer 1998 führten Studenten der Bauhaus-Universität Weimar ein Projekt mit der Thüringer Landeskirche zum Thema „In Gottes Namen“ – Werbung für die Kirche – durch. Hintergrund war für die Studenten die Meinung, dass man Glauben zwar nicht kaufen, aber durch die richtige Kommunikation Menschen durchaus wieder in die Nähe der Institution Kirche bringen kann. Was dann später aus dem Kontakt wird, liegt allerdings nicht mehr in den Händen der Werbung. Es entstanden eine Vielzahl von provokanten Bildern und Texten, die in einer Ausstellung zusammengestellt waren und

zu einem Katalog verarbeitet wurden. Eine größerer Anzahl Kataloge ist noch verfügbar. Das Material eignet sich für den Einsatz in Oberstufenklassen im Religionsunterricht oder für Erwachsenengruppen.

Bestellungen sind zu richten an:

Kirchenamt der EKM
Gabriele Schmidt
 Dr. Moritz-Mitzenheim-Str. 2a
 99817 Eisenach
 Telefon: 0 36 91 / 67 84 04
 Telefax: 0 36 91 / 67 81 08
 gabriele.schmidt@elkth.de

097. „Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen“

Unter dem Titel „Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen“ ist jetzt eine neue Veröffentlichung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) erschienen. Das Buch bietet Psalm-Nachdichtungen aus der Feder von Pfarrer Dr. Gottfried Schille (Borsdorf bei Leipzig), die für das Nachsprechen und Meditieren geeignet sind. Die Publikation ist als Beitrag zum Jahresthema „Spiritualität“ der VELKD erschienen, das auf eine Anregung ihres Leitenden Bischofs, Bischof Dr. Hans Christian Knuth (Schleswig), zurück geht.

Das Buch kann über jede Buchhandlung und das Kirchenamt der VELKD bestellt werden. Rezensionsexemplare nur über das Kirchenamt:

Lutherisches Kirchenamt der VELKD
 Richard-Wagner-Str. 26
 30177 Hannover
 Telefax: 0 5 11 / 62 61-211
 zentrale@velkd.de

Gottfried Schille: „Die dich rühmen, haben ihren Tag gewonnen“, Psalm-Nachdichtungen, Preis: 5,00 Euro, ISBN 3-9809127-4-4

098. Theatertournee durch Dorfkirchen

Ausgangspunkt des Stücks sind die biblischen Verse des Hoheliedes der Liebe im Alten Testament. In sehr bildreicher Sprache wurde vor 3000 Jahren Lust und Liebe besungen. Diese Verse wurden von der Theaterscheune Teutleben in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Erfurt unter der Leitung von Werner Brunngräber vertont, ver-

tanz, szenisch bearbeitet. Es entstand eine Collage zu den Texten des Hoheliedes. Das Hauptausdrucksmittel ist Bewegungstheater, unterstützt durch die Szenenmusiken der Band als auch durch die Vertonung einiger Texte des Hoheliedes.

Die Collage erzählt von der Liebe: von ihrer Kostbarkeit, ihrer Gefährdung, ihrer

Brüchigkeit, ihrer berausenden Wirkung, ihrer Pflege und von ihrer ungeheuren Kraft. Aber auch von heutigen Erfahrungen und Empfindungen von und mit der Liebe, eingebunden in Liebeslieder aus dem Alten Testament aus der Zeit des Königs Salomo.

Die erforderliche Technik wird mitgebracht (Bühnenbild, Beleuchtung etc.). Die Technik kann allen räumlichen Verhältnissen angepasst werden. Deshalb wird gebeten, die Größe der Spielfläche (Altarraum) der Gruppe bekanntzugeben. Die Theatergruppe von ca. 13 Personen ist mit einer einfachen Unterbringung zufrieden, für die die veranstaltende Gemeinde verantwortlich ist. Die Kosten belaufen sich pro Auftritt auf etwa 380,00 Euro (inkl. Technik). Die

Abendkasse kann zur Deckung der Unkosten herangezogen werden. Ein möglicher Gewinn wird zwischen Theatergruppe und Veranstalter geteilt, sodass auch Honorare an die Schauspieler und Musiker gezahlt werden können. Die Termine für die Tournee liegen im Sommer (voraussichtlich Juli/August) 2005.

Interessenten wenden sich bitte an:

Lydia Acker

Evangelische Akademie Thüringen
Zinzendorfhaus
99192 Neudietendorf

Telefon: 03 62 02 / 9 84 21

Telefax: 03 62 02 / 9 84 22

acker@ev-akademie-thueringen.de

 **Handwerkszeug,
Tipps**

099. Geschichte des Widerstands

Welche Motive treiben Menschen zu Opposition und Widerstand? Welche Argumente werden für und gegen widerständisches Verhalten vorgebracht? Wie verhält sich Widerstand zur Lehre vom gerechten Krieg? Solche und ähnliche Fragen greift der Sammelband „Gott mehr gehorchen als den Menschen“ – Christliche Wurzeln, Geschichte und Zeitgeschichte des Widerstands – auf, der gerade erschienen ist. Herausgegeben wird der Band von Prof. Dr. Martin Leiner von der Theologischen Fakultät der Universität Jena gemeinsam mit Hildigund Neubert, Ulrich Schacht und Thomas A. Seidel. Das Buch geht auf zwei Tagungen zurück, die zeitgleich am 7. und 8. Mai 2004 im Thüringer Landtag und in der Evangelischen Akademie Neudietendorf stattgefunden haben.

Die Publikation zeigt, ob und wieweit christliche Motivationen und Argumentationen zu widerständischen Handlungen Anlass gegeben haben. Der Bogen spannt sich vom Alten Testament bis zur Geschichte von Widerstand und Opposition im so genannten „Dritten Reich“ und

in der DDR. Auch aktuelle Fragen wie der Widerstand gegen Diktaturen in der 3. Welt (am Beispiel der kirchlichen Opposition in Kongo/Ex-Zaire), Terrorismus und die Fragen des „Kirchenasyls“ kommen zur Sprache. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den im 16. Jahrhundert von Lutheranern, Calvinisten und später von evangelischen Freikirchen entwickelten Argumentationen zum Widerstand.

Die Autoren der Beiträge bieten eine Reihe neuer und bisher wenig beachteter Perspektiven auf die Thematik Widerstand, Widerstandsrecht und christlicher Glaube. Beteiligt sind u. a. Persönlichkeiten wie Landesbischof Dr. Christoph Käbler, Hildigund Neubert oder Prof. Dr. Klaus Dicke.

Leiner, Neubert, Schacht, Seidel (Hg.), „Gott mehr gehorchen als den Menschen“, Christliche Wurzeln, Zeitgeschichte und Gegenwart des Widerstands, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, Preis 39,90 Euro
ISBN 3-89971-195-5

*Das politische Buch –
Rezension*

Handwerkszeug, Tipps

Fernsehen: Bericht von der Eröffnungsfeier der Woche der Brüderlichkeit in Erfurt im ARD am 6. März, 23.30 Uhr

Paragraphen

Ein Leitfaden

Berichtigung bzw. Ergänzung von „EKM-intern“ 02/064

100. Fernsehen: Woche der Brüderlichkeit

Jedes Jahr im März, seit nunmehr 54 Jahren, gibt es die Woche der Brüderlichkeit. Sie soll zur Verständigung zwischen Juden und Christen in Deutschland beitragen. Organisiert wird sie von den Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

In diesem Jahr ist die zentrale Eröffnungsfeier am 6. März in Erfurt. Neben dem Schirmherrn, Bundespräsident Horst Köhler, und dem Gastgeber, Ministerpräsident Dieter Althaus, wird ein Großaufgebot an hochrangigen Persönlichkeiten aus Politik, Religion und Gesellschaft des In- und Auslandes in die thüringische Landeshauptstadt kommen.

Der Deutsche Koordinierungsrat verleiht während der Eröffnungsfeier auch die

Buber-Rosenzweig-Medaille. In diesem Jahr werden der Theologe Prof. Dr. Peter von der Osten-Sacken und das Institut für Kirche und Judentum in Berlin geehrt. Die Laudatio hält Bundesminister Otto Schily. Die Medaille ist nach den deutsch-jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig benannt. Ausgezeichnet werden Menschen, die sich besonders für die Verständigung zwischen Juden und Christen engagieren.

Der Festakt wird von der Journalistin Patricia Schlesinger moderiert. Der Bericht zeigt die Höhepunkte der Veranstaltung am Morgen, stellt Preisträger vor und gibt Einblick in die Aufgaben und Ziele des Deutschen Koordinierungsrates.

101. Urheberrecht in den Kirchen der EKD

Weder das Internet noch der kirchengemeindliche Alltag finden im rechtsfreien Raum statt. Gesetzliche Bestimmungen sind seitens der Anbieter von Internetseiten und im Rahmen der gesamten Gemeindegemeinschaft zu beachten. Dazu gehören auch die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes. Die Rechts-

abteilung des Kirchenamtes der EKD hat hierzu eine „Information für Kirchengemeinden, Pfarrer/innen, Kirchenmusiker/innen und andere über Pauschalverträge mit Verwertungsgesellschaften“ erstellt. Sie ist im Internet zu beziehen unter der Adresse:

www.ekd.de/urheberrecht/

102. Zuständigkeit Orgelsachverständige

Gegenüber den Angaben im Pfarrertaschenbuch 2004, S. 43 gelten ab Januar 2005 folgende geänderte Zuständigkeiten: für die Superintendentur Arnstadt-Ilmenau (bisher KMD Preller): Kantor Peter Harder, Berletstr. 12, 99885 Luisenthal, Telefon: 03 62 57 / 4 03 65 für die Superintendentur Hildburghausen-Eisfeld (bisher KMD Sterzik): Kantor Peter Harder für die Superintendentur Meiningen (bisher KMD Sterzik): KMD Gottfried Preller, Hoffnung 12, 98574

Schmalkalden, Telefon: 0 36 83 / 60 44 17 bzw. 01 71 / 4 72 70 09

Die Zuständigkeit für die anderen Superintendenturen bleibt unverändert.

Die von der Landeskirche beauftragten Orgelsachverständigen stehen den Kirchengemeinden für die fachliche Beratung in allen Orgelangelegenheiten zur Verfügung. Sie sind insbesondere bei der Planung und Durchführung von Orgelinstandsetzungen einzubeziehen. Landeskirchliche Richtlinien: Amtsblatt 2000 S. 38 bzw. Rechtssammlung Nr. 670-1

103. Zuschüsse für Rüstzeiten Gemeindeglieder

Wie schon im Jahr 2004 werden auch im Jahr 2005 mehrtägige Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen bzw. Rüstzeiten für Gemeindeglieder in Thüringen von der Arbeitsstelle Gemeindeglieder – Standort Neudietendorf/Thüringen (ehemals Gemeindedienst) bezuschusst. Dabei müssen folgende Regularien von den Antragsteller/innen eingehalten werden:

- Die Förderung muss vor Beginn der Maßnahme in der Arbeitsstelle Gemeindeglieder schriftlich beantragt werden. (Der Antrag dazu findet sich im Anhang – er kann auch von der Internetseite der Arbeitsstelle heruntergeladen werden.)
- Um eine Bezuschussung zu gewähren, müssen mindestens 2/3 der Mitglieder des jeweiligen Gemeindegliederrates daran teilnehmen.
- Mit der Beantragung der Förderung muss eine kurz gefasste Konzeption (inhaltliche Planung) für die Maßnahme vorgelegt werden, aus der hervorgeht, dass die Rüstzeit thematisch eindeutig dem Thema Gemeindeaufbau (Perspektiven, Zuständigkeiten, Leitungsaufgaben etc.) zuzuordnen ist.
- Nachdem der Zuschuss genehmigt und die Maßnahme durchgeführt wurde, muss die Teilnehmendenliste (siehe dazu auch die Internetseite der Arbeitsstelle Gemeindeglieder) und eine Kopie der Rechnung

des Tagungshauses eingereicht werden.

Der Zuschuss beträgt für einen Übernachtungstag pro Kirchenälteste/r 10,00 Euro.

Es empfiehlt sich, die Bezuschussung rechtzeitig zu beantragen, da nur ein begrenztes Budget vorhanden ist. Wenn dieses aufgebraucht ist, können keine Zuschüsse mehr gezahlt werden. Diese Regelung gilt zunächst für das Jahr 2005. Die Anträge nimmt entgegen:

Arbeitsstelle Gemeindeglieder der EKM

Sitz Thüringen

Zinzendorfplatz 3

99192 Neudietendorf

Tel. 03 62 02 / 77 17 90

Fax 03 62 02 / 77 17 98

Email: Gemeindedienst@elkth.de

Dies gilt nur für Gemeindeglieder in Thüringen. Die Förderung der Arbeit der Ältesten und Ehrenamtlichen in der Kirchenprovinz Sachsen läuft weiterhin über den Fonds zur „Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der Kirchenprovinz Sachsen“.

Ansprechpartner:

Arbeitsstelle Gemeindeglieder der EKM

Standort Magdeburg

Leibnizstr. 4, 39104 Magdeburg

Paragraphen

Zuschuss für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen bzw. Rüstzeiten für Gemeindeglieder in Thüringen

Nebenstehendes gilt nur für Gemeindeglieder in Thüringen.

Siehe Anhang Seite 33.

Marktplatz

Verkauf

104. Orgel zu verkaufen

Aufgrund der Schließung eines Gemeindehauses der Evangelischen Nikolai-Kirchengemeinde Siegen ist *eine* der beiden nachstehend näher beschriebenen Orgeln zu verkaufen.

Kemper-Orgel

Baujahr 1966, zwei Manuale, 9 Register
1998 Generalüberholung durch die
Orgelbaufirma Mebold geschätzter Wert
und Verkaufspreis: 10.000,00 Euro

Maße:

Höhe: 3,42 m
Breite: 2,57 m
Tiefe: 1,43 m (Gehäuse) plus ca. 60 cm
Pedal/Orgelbank

Schuke-Orgel

Baujahr 1984, zwei Manuale, 14 Register
geschätzter Wert und Verkaufspreis:
50.000,00 Euro

Maße:

Höhe: 3,58 m
Breite: 2,87 m
Tiefe: 2,66 m (Gehäuse) plus ca. 60 cm
Pedal/Orgelbank

Genauere Details und Fotos der Orgeln
finden Sie auf unserer Internetseite.
Für Fragen bezüglich der Orgeln steht
Ihnen gerne Kantorin **Ute Debus**,
udebus@kantorei-siegen.de, und für
Fragen zu den Verkaufsverhandlungen
Pfarrer Stefan König zur Verfügung.

Pfarrer Stefan König

Pfarrstraße 6, 57072 Siegen
Telefon: 02 71 / 5 15 30
Telefax: 02 71 / 2 33 01 54
nikolaikoenig@cityweb.de
www.kirchenkreis-siegen.de/
kirchengemeinden/Nikolai

105. Referat FSJ

Das Referat FSJ (Freiwilliges Soziales
Jahr) des Standortes Eisenach ist aus
dem Gebäude in der Ernst-Thälmann-
Straße ausgezogen. Die Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter erreichen Sie jetzt unter
folgender Adresse:
Diakonisches Werk der Evang. Kirchen
in Mitteldeutschland e.V.

Referat Freiwilliges Soziales Jahr
Karl-Marx-Straße 41
99817 Eisenach
Telefon: 0 36 91 / 72 12-0
Telefax: 0 36 91 / 72 12-20

106. Marion Jendrosch

Marion Jendrosch, eine ehemalige Mit-
arbeiterin des Kirchenamtes, ist umgezo-
gen, Ihre neue Anschrift lautet:

Marion Jendrosch
Hans-Grade-Str. 39
39130 Magdeburg

**107. Evangelische
Allianz**

Die neue Anschrift der Deutschen
Evangelischen Allianz lautet:
Esplanade 5-10
07422 Bad Blankenburg

Neue Anschriften

108. Pressemitteilungen vom 17. 1. bis 11. 2.2005

Pressestelle Eisenach

- 04 / 2005 – 17. Januar Notfallseelsorge Jena feiert 10-jähriges Bestehen
- 05 / 2005 – 22. Januar Pastorin Albrecht ist neue Gleichstellungsbeauftragte der EKM
- 06 / 2005 – 22. Januar Kirchenleitung der EKM zur geplanten rechtsradikalen Demonstration in Schleusingen
- 07 / 2005 – 24. Januar Nicolaikirche Creuzburg jetzt mit Bankheizung
- 08 / 2005 – 27. Januar 2. Thüringer Fundraisingtag am 10. März in Jena
- 09 / 2005 – 1. Februar Gedenken an die Zerstörung Creuzburgs am 1. April 1945 beginnt mit Theaterstück einer Schulklasse am 3. Februar
- 10 / 2005 – 3. Februar Landeskirchenmusikdirektor Eike Reuter verstorben: „Maßstäbe für die Kirchenmusik in Thüringen gesetzt“
- 11 / 2005 – 4. Februar Evangelische Jugend in Thüringen hat Veranstaltungsangebot innerhalb von sieben Jahren verdoppelt
- 12 / 2005 – 7. Februar „7 Wochen Ohne“ – Evangelische Fastenaktion startet Aschermittwoch
- 13 / 2005 – 11. Februar EKM plant Zufriedenheitsstudie innerhalb der Pfarrerschaft

Pressestelle Magdeburg

- 05 / 2005 – 17. Januar Theologische Woche 2005 an der Martin-Luther-Universität Halle zu „Jesus von Nazareth“
- 06 / 2005 – 20. Januar Homepage der Kirchenprovinz ist preisverdächtig
- 07 / 2005 – 21. Januar Europäische Kathedralen-Konferenz in Liverpool Magdeburger Domprediger ist dabei
- 08 / 2005 – 16. Januar Kirchenleitung der EKM hat neue Gleichstellungsbeauftragte
- 09 / 2005 – 26. Januar Bischof der Kirchenprovinz nimmt Dienst offiziell wieder auf
- 10 / 2005 – 28. Januar Nach Lichtmess werden die Christbäume aus den Kirchen getragen
- 11 / 2005 – 2. Januar Ältesten Beruf in der Kirche: Info-Tag zum Diakonenberuf am 5. Februar im Neinstedter Lindenhof
- 12 / 2005 – 3. Februar Zwei Termine:
1. Bank übernimmt Patenschaft für Taufengel am 7. Februar
2. Restauratorin trifft Taufengel am 8. Februar in Dorndorf
- 13 / 2005 – 7. Februar Bischof Noack zum Start von „7 Wochen Ohne“ am 9. Februar
- 14 / 2005 – 11. Februar EKM plant Zufriedenheitsstudie innerhalb der Pfarrerschaft

Anmeldung zum Pfarrertag

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Thüringer Pfarrertag am 27. April 2005 im Zinzendorfhaus in Neudietendorf an (s.S.15).

Name: _____

Anschrift: _____

Tel./Fax: _____

E-Mail: _____

Ich nehme am Mittagessen teil:

- Ja
- Nein

Ich bin Mitglied des Thür. Pfarrvereins:

- Ja
- Nein

Ort, Datum

Unterschrift

Senden Sie den Faxvordruck an:

Pfarrer Martin Michaelis
Berggasse 2, 96523 Steinach
Telefon/Fax: 03 67 62 / 3 22 03
pfarrverein@web.de

Anmeldungen bis zum 11. April erbeten.

A N M E L D U N G zum Konfessionskundlichen Konferenztag

Ich melde mich verbindlich zum konfessionskundlichen Konferenztag **am Donnerstag, dem 29. September 2005, von 14.00 bis 18.00 Uhr**, an (s. Seite 16).

Tagungsort: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt
Thema: Prüfsteine - wichtige Bekenntnisgrundlagen der EKM im Vergleich

Mittagessen

- Ja
 Nein

Den nächsten Termin am **17. Januar 2006** von 10.00 bis 16.00 Uhr kann ich

- wahrnehmen
 nicht wahrnehmen

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Telefon/Fax _____

E-Mail: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie die Anmeldung per Fax oder Post an:

Pfarrer Dr. Aribert Rothe
Comthurgasse 7, 99084 Erfurt
Telefon: 03 61 / 5 76 60 38
Telefax: 03 61 / 5 76 60 94
EEBTstadtakademieEF@gmx.de

